

Mit Augenmaß und Ruhe agieren

MESCHEDA.

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Meschede und die Sparkasse haben Betroffene der Honsel-Insolvenz aus der Wirtschaft zu einem Informationsabend eingeladen. Als Experten referierten Dr. Wolfgang Rieden von der gleichnamigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Fachanwalt Oliver Schulte von Schafmeister und Partner. Mit unserer Zeitung sprach Wirtschaftsförderer Andreas Marx über die Stimmung im Publikum, die Fragen der Gäste und die Ratschläge für die Zukunft.

FRAGE: Herr Marx, wie groß war der Andrang? Mit welcher Stimmung sind die Zuhörer in die Veranstaltung gekommen?

ANDREAS MARX: Es sind 56 Teilnehmer aus 38 Unternehmen da gewesen. Anfangs war viel Unsicherheit zu spüren. Die resultiert aus der vorherrschenden Ungewissheit, was nun werden soll. Im Laufe der Diskussion aber ist ein Stück weit Sicherheit dazugekommen, die Menschen haben eine Vorstellung von den Perspektiven bekommen.

FRAGE: Worüber genau hat Oliver Schulte als Fachanwalt für



„Mit Augenmaß agieren“: Wirtschaftsförderer Andreas Marx.

Insolvenzrecht informiert?

MARX: Er hat zunächst einmal dargestellt, wie so ein Insolvenzverfahren abläuft, ist aber auch immer wieder konkret auf die Situation bei Honsel eingegangen.

INTERVIEW

FRAGE: Was hat er bewirkt, was ist dabei deutlich geworden?

MARX: Herr Schulte hat versucht, die Angst zu nehmen. Er hat die Kompetenz von Frank Kebekus als Insolvenzverwalter herausgestellt. Die Kernbotschaft war: „Beruhigt euch, es ist nicht so schlimm, wie vie-

le zunächst geglaubt haben.“ Zugleich soll die Situation aber auch nicht auf die leichte Schulter genommen werden.

FRAGE: Unter den Gästen waren auch Gläubiger von Honsel. Was für Ratschläge haben sie mit auf den Weg bekommen?

MARX: Die Gläubiger sollen sich organisieren. Sie sollen ihre Forderungen klar formulieren und gewissenhaft handeln.

FRAGE: Wie soll das aussehen?

MARX: Die Organisationsarbeit soll über die Wirtschaftsförderung als Plattform ablaufen, so dass wir unter einem Dach alles koordinieren können. Der Dialog muss über die Wirtschaftsförderung laufen, die dann vermitteln kann. Wir richten als ersten Schritt unsere Internetseite www.wirtschaftsfoerung-meschede.de entsprechend darauf ein, weitere folgen.

FRAGE: Was ist mit den Zulieferern? Worauf sollten sie bei der Fortsetzung der Geschäftsbeziehungen achten?

MARX: Auch hier ist es - wie bei allen Beteiligten in dieser Situation - wichtig, mit Augenmaß zu agieren. Darauf kommt es jetzt an.

Das Interview führte Daniel Duhr.



V.l.: Sparkassendirektor Heinz-Dieter Tschuschke, Dr. Wolfgang Rieden, Fachanwalt Oliver Schulte, Andreas Marx und Bürgermeister Uli Hess. Foto: Privat